

Isar-Loisachbote

Datum: 16. Mai 2026

Zuschuss für ein trockenes Dach

Dorfener Kirche wird saniert – Gemeinderat gewährt 6500 Euro

Icking – Im zweiten Anlauf fiel die Entscheidung zur Bewilligung eines Antrags der Katholischen Stadtkirche Wolfratshausen. Sie hatte wie berichtet schon im März um einen Sanierungszuschuss für die zu ihrem Zuständigkeitsbereich gehörende Filialkirche St. Johannes der Täufer in Dorfen gebeten. Mit einer Mehrheit von 13:4 Stimmen beschloss der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung, die Maßnahmen mit 6500 Euro zu unterstützen.

„Es geht auch um ein kulturelles Erbe“

„Für dieses Projekt gibt es aufgrund knapper gewordener finanzieller Mittel keine Zuschüsse seitens der Erzbischöflichen Finanzkammer“, erklärte Bürgermeisterin Verena Reithmann. Die Filialkirchenstiftung müsse deshalb den gesamten Betrag der rund 50.000 Euro hohen Kosten übernehmen. Davon entfallen etwa 43.300 Euro auf die Spengler- und 6500 Euro auf die Zimmererarbeiten.

Ursula Loth (PWG) räumte in



Die Turmuhr der Kirche St. Johannes wurde bereits vor fünf Jahren restauriert. Nun folgt die Dachsanierung. PH

der Debatte ein, dass sie die Vorbehalte einiger Gemeinderäte verstehen könne. So hatten im März einige Mandatsträger zu bedenken gegeben, dass sich die „reiche Kirche“ hier aus ihrer Verantwortung ziehe und die öffentliche Hand zur Sanierung auffordere. „Es geht hier aber auch um ein kulturelles Erbe“, stellte Loth fest. Sie regte an, dass die Gemeinde zumindest 6500 Euro der Kosten über-

nimmt. Dies entspräche dem Anteil der Zimmerermaßnahmen.

Auf Bitte der Gemeinderäte prüfte die Verwaltung in den vergangenen Wochen ähnlich gelagerte Fälle von Kirchensanierungen im Gemeindegebiet. Demnach wurde unter anderem im August 2014 die Erneuerung des Friedhofseingangs in Irschenhausen mit 2000 Euro bezuschusst. 2012 gewährte die Gemeinde 6538 Euro für die Kirchturmsanierung der Evangelischen Kirche in Ebenhausen. 2021 ging ein Renovierungszuschuss von 3000 Euro an die Katholische Kirchenstiftung in Dorfen. Das Geld wurde damals für das Ziffernblatt und die Zeiger der Turmuhr verwendet.

Rathauschefin Verena Reithmann erinnerte daran, dass in einem vergleichbaren Fall für das Kirchengebäude in Irschenhausen statt eines Zuschusses ein Sponsoring durch die Kirchgänger initiiert wurde. Gegen den nun beschlossenen 6500-Euro-Zuschuss stimmte lediglich die vierköpfige Fraktion der Grünen. **PETER HERRMANN**